

L03130 Felix Salten an Arthur
Schnitzler, [24?. 10. 1893]

,lieber Arthur, vom Bureau musste ich nach Hause gehen, und liege im Bette.
Bitte, seien Sie nicht bös', aber mein Knie thut mir weh, sehr weh. Wenn Sie können,
so schauen Sie im Lauf des Tages zu mir. Sind Sie bei diesem Brief gut! zu
Hause, so senden Sie mir bitte irgend einen Roma^{amn}, Korolenko, oder Jacobsen
oder ,so etwas. Auf Wiedersehen.

5 Herzlichst

Ihr

Salten

↗ Versand durch Felix Salten am [24?. 10. 1893] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler am [24?. 10. 1893] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 89, A 1.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 348 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »2⁵4/X 93« 2) mit Bleistift auf der vierten Seite
vermerkt: »Dr. v. Bogdanovits Erzh. Karl Kärnt.«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »33«

² bös'] Bezug unklar

³ schauen ... mir] Das kann als Indiz dafür genommen werden, dass die bei der Tagesziffer
nicht verlässlich lesbare Datierung durch Schnitzler stimmt, da er am 24.10.1893
bei Salten zu Hause war.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [24?. 10. 1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03130.html> (Stand 14. Februar 2026)